

Arthur Bauckner: Einführung in das mittelalterliche Schrifttum. [Sammlung Kösel. Bd. 97.]

Kempten: Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, K.-G. X, 174 S. mit Abb. Kl. 8°. Pbd. Ladenpreis Gz. 2, Schlz. 3000.

Klare und knappe Fassung, gemeinverständliche Form, dabei wissenschaftliche Grundlage sind besondere Vorzüge der Sammlung Kösel. Das gilt vor allem von dem vorliegenden Bändchen. Der Verfasser ist auf dem Gebiete der Hilfswissenschaften kein Unbekannter. Hat er doch im Jahre 1914 zusammen mit J. Hösl, der übrigens auch an diesem Werkchen sein Interesse durch Mitarbeit bewiesen hat, ein recht verdienstvolles Werk: Schrift und Urkunde im geschichtlichen Unterricht, mit 30 Tafeln, herausgegeben. Was Arthur Bauckner jetzt vorlegt, übertrifft die genannte Arbeit in mancher Beziehung und ist gerade in der heutigen Zeit hochwillkommen. Es fehlte ein knapper und billiger Grundriß, und diese Lücke wurde täglich fühlbarer, je teurer die Einzelarbeiten auf dem Gebiete von Schrift und Buch wurden. Das mittelalterliche Schrifttum, dessen Kenntnis für den angehenden Historiker, den Bibliothekar und Archivar, den Juristen, den Germanisten vonnöten ist, konnte nur mit viel Mühe und Kosten einwandfrei studiert werden. Jetzt ist es dank der Baucknerschen Arbeit möglich, in verhältnismäßig kurzer Zeit sich in das mittelalterliche Schrifttum einzuarbeiten. Besonders klar sind die Kapitel: Entwicklung der Schrift, das Schreibgerät, die Schreiber und die Urkunde behandelt, und was über die Handschriften, deren Begriff, Entstehung, äußere Beschaffenheit usw. gesagt ist, kann wohl kaum präziser und übersichtlicher dargestellt werden. Damit ist ein billiges, handliches Hilfsbuch entstanden, das nicht nur dem Studenten, sondern auch dem Freund des Schrifttums überhaupt für seine erste Orientierung die besten Dienste leisten wird. Dem Anhang »Bibliographie« wünschte ich in einer etwaigen Neuauflage eine Überarbeitung und Ergänzung.

Albert Schramm.

Bayerisches Wanderbuch. Band I: **München.**

Schriftleiter: Max Hauttmann. 400 S. mit 40 Abb., 2 Karten und 10 Grundrissen. Taschenformat. R. Oldenbourg, München-Berlin 1922.

Wenn hier auf diese neuartige Erscheinung unter den Reiseführern kurz hingewiesen werden soll, so geschieht es nur im Hinblick auf eine Propagandamöglichkeit, die sich dem Buchhandel in diesem Zusammenhang eröffnet. Auf S. 38 weist das vorliegende Werk in dem Abschnitt über Handel, Industrie und Technik (weshalb nicht in dem über das kulturelle Leben?) auch auf die Stellung des Buchhandels und Buchgewerbes in München hin und hebt ihre Bedeutung gebührend hervor. Da wohl in den meisten Fällen Buchhändler bei der Abfassung oder Herausgabe von lokalen Verkehrsverzeichnissen, Reiseführern usw. mitzuwirken Gelegenheit haben, sollten sie nie versäumen, in gleicher Weise für die Unterbringung entsprechender Abschnitte Sorge zu tragen. Nicht nur Firmen, die eine historische Rolle gespielt haben oder noch spielen, wären zu erwähnen. Auch im Zusammenhang mit der Nennung von Heimatschriftstellern oder mit dem Hinweis auf den Schauplatz, den die Ortlichkeit für bestimmte Literaturerscheinungen abgab, läßt sich stets unaufdringlich eine Erinnerung an das Buch und den Buchhändler verknüpfen, und diese mittelbare Werbung wird im Laufe der Zeit, planmäßig und folgerichtig angewandt, ihre Wirkung nicht verfehlen.

Kleine Mitteilungen.

Ausstellung für Lehrmittel Rom 1923. — Nach neueren Mitteilungen des Ausstellungs- und Messeamts der Deutschen Industrie haben die beteiligten italienischen Stellen beschlossen, die für dieses Frühjahr geplante Ausstellung für Gewerbeunterricht in eine dauernde Ausstellung für Lehrmittel umzuwandeln, die sich jedes Jahr in der Zeit vom Mai bis Oktober wiederholen soll. Gezeigt werden sollen: Schuleinrichtungen für Klassen, Zeichen- und Physikfächer, für geographischen, historischen und pädagogischen Unterricht, für Sport und gymnastische Übungen, Lehrbücher, Hefte, kinematographische Apparate. Die Versicherungskosten gegen Diebstahl und Feuer werden von dem Veranstalter, R. Istituto nazionale d' Istruzione Professionale, Viale Manzoni 34 — Roma (32), übernommen.

Die neue Schlüsselzahl. — Seit Festsetzung der Schlüsselzahl 3300 sind die Drucker- und Buchbindertarife erhöht worden, und es ist auch sicher mit einer Erhöhung der Papierpreise um etwa 50% in diesen Tagen zu rechnen. Ferner läßt sich der Lebenshaltungsindex für die Schlüsselzahl, die jetzt für den Juni Geltung erlangt, nicht mehr nach dem Stand für den Monat April verwenden. Der neue Lebenshaltungsindex ist zwar noch nicht bekannt gegeben. Das erfolgt gewöhnlich am Ende der ersten Woche des neuen Monats. Eine Erhöhung um 30% greift aber sicher nicht zu hoch. Danach ergibt sich folgende Rechnung:

Papierindex	1 815 000
Druckindex	627 000
Buchbinderindex	692 000
Summe	3 134 000
Mittel	1 045 000
Lebenshaltungsindex	384 020
Summa	1 429 020
Mittel	714 510
Nichtzahl	71.5
Schlüsselzahl	4 290

Die neue Schlüsselzahl, die danach auf 4200 festgesetzt worden ist, stellt somit gegen den letzten Stand eine Erhöhung um rund 27% dar.

Auf dem Bestellzettelbogen der heutigen Nummer befindet sich wieder eine neue Tabelle mit der vom 4. Juni an gültigen Schlüsselzahl 4200. Um die Tabelle allgemein anwendbar zu machen, ist auf Wunsch weiter Mitgliederkreise ein Teuerungszuschlag nicht eingerechnet worden. Es ist bei den Ergebniszahlen wieder etwas mehr Raum gelassen worden, so daß jeder Sortimentler darunter die Zahlen einschließlich Sortimenterteuerungszuschlag einschreiben kann. Bestellungen auf fortlaufende Lieferung von Sonderdrucken der künftigen Tabellen (Barpreis: Grundzahl — 01 x Schlz. d. B.-B.) sind an den Verlag des Börsenvereins zu richten, wozu sich die Herren Sortimentler der heutigen Nummer beigelegten Bestellzettels bedienen wollen. (Z)

Die bisherige Entwicklung der Schlüsselzahl ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Schlüsselzahl 60	mit Wirkung vom 13. September 1922 (Bbl. 214.)
" 80	" " " 28. " " (" 226.)
" 110	" " " 15. Oktober " (" 239.)
" 160	" " " 26. " " (" 250.)
" 210	" " " 6. November " (" 259.)
" 300	" " " 20. " " (" 269.)
" 400	" " " 4. Dezember " (" 280.)
" 600	" " " 27. " " (" 298.)
" 700	" " " 15. Januar 1923 (" 11.)
" 900	" " " 29. " " (" 23.)
" 1400	" " " 5. Februar " (" 29.)
" 2000	" " " 19. " " (" 41.)
" 2500	" " " 3. April " (" 76.)
" 3000	" " " 7. Mai " (" 104.)
" 3300	" " " 28. " " (" 120.)
" 4200	" " " 4. Juni " (" 126.)

Berliner Studienwochen für Ausländer. — Wie in den beiden letzten Jahren wird auch in diesem Sommer im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin für Ausländer, die zu Studienzwecken oder als Gäste Deutschland besuchen, ein vierzehntägiger Lehrgang veranstaltet werden, der Vorlesungen über deutsche Sprache, Literatur und Kunst sowie über Psychologie und Pädagogik umfaßt. Vorangehen wird den »Studienwochen« eine für In- und Ausländer bestimmte Lehrmittelwoche (11.—16. Juni), in deren Rahmen die allgemeinen und besonderen Fragen der Methodik und Technik der Beschaffung und der Verwaltung von Lehrmitteln für Schulen in Vorträgen von Fachmännern und anschließenden Erörterungen behandelt werden sollen. Die mit dieser Lehrmittelwoche verbundene Ausstellung von Lehrmitteln, an der sich führende deutsche Lehrmittelfirmen beteiligen werden, soll auch während der ersten Tage der »Studienwochen« bestehen bleiben. Ähnlich wie bei den früheren Veranstaltungen findet wieder in den Räumen des Instituts eine umfassende Bücherchau einschlägiger Fachliteratur statt, die sicher lebhaftem Interesse begegnen wird. Die Einrichtung und Leitung geschieht durch Arthur Collignon in Berlin, an den sämtliche Anfragen zu richten sind.